

X.I.W. 5483.



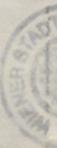
zum 13ten

Junius 1885

„der Katzenwippe. Jungvrouwig“
„die Freude zum Grätschlied“ mit
„Moderner Jugend“ zu Ihnen fröhle
Und viele andere schöne Lieder
„Künste der Gesellschaft“: „der Tanz,
„fisch“, oder „Vater“
Und wie „die Züggögel“ vom
Theater
Vorher die bestimme „Ferien“.
Muß seit Ihnen Ihre Begierig,
dem ewig jungen „Santinum“,
der vor gestern im Lüffspiel
gefeiern sind!



Wir sin „literarische Dulon“^{voll},
Hr. Ihr Zimmer — „ein Diabet.-Pro.
— & Dokoll“
Von Telygrammen und von Briefen
— keine „Fata Morgana“!^{durch} — Bei Ihnen
niedlichen.
„Das Griffel“ der Manye, von uns
sonst gern gelieben,
Gut läuft's und nicht wüs't' ich
im
„Impresario und Freuden“,
Und sind wir nicht kleine „Virtuosen“
im Driften,
So wollen wir das Vermaß nicht
vergessen
In Hause, sind sie uns nur die
— Lärmlosig
Und nicht „Lüngendig“ als „Br.—
— munter“.



Herrn zu wünschen ein Glück

ohne "Krisen"

fürm seitem Weg über blüme,

z ge Wiesen.

W. "Lüüppungen" rüsst die güm

"Völksymüller" machen

und die führen die "Lebemtische"

Kund'ne belaufen.

Wir aber, wir "Frügel" im Baum,

z lieben Reise,

Reisen still "zur Freude" rümpfen

diesem Reise,

küßen uns von fern gern in

die Welle.

Groß liebe früde Lebewohl!

Freyer und Freyerin Einiges Gedenk.



